



Hirten mit Aposteln und Propheten

Catrin Küllmer, August 2023

In diesem Jahr 2023 offenbart Gott Sich immer wieder anhand von Psalm 23 als **der Hirte**. Neben dem, dass wir den Herrn selbst darin ehren und erleben wollen, empfangen wir ein besseres Verständnis des Wesens eines Hirten. Das wird sich in den nächsten Jahren auch auf den Dienst und das Amt des Hirten auswirken und eine Zeit öffnen, in der der Geist Gottes den Dienst der Hirten auf neuen Grundlagen vermehrt mit den anderen des **fünffältigen Dienstes** zusammenbringen wird (**Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrer gemäß Epheser 4,11-14**).

Daher sind die Ziele dieses prophetischen Artikels, dies freizusetzen: Dass Hirten gerufen, gestärkt und geschärft werden und neben dem, was wir schon sehen dürfen, noch weitere Aspekte von Jesus in dieser Dienstgabe offenbar werden.

Außerdem ist der Ruf Gottes, dass wir mehr und mehr das Zusammenkommen von Hirten mit den anderen Dienstgaben erleben.

Ich bin dankbar für und staune oft über den aktuellen Dienst vieler *Hirten* in unserem Land. Daneben ist nun die Zeit, dass sich unser Bild vom Hirten noch ändern wird. Bereits jetzt haben wir Vorbilder geschenkt bekommen und es werden mehr und mehr werden.

Bitte lies Psalm 23, lies von David als dem Hirten, der gegen Bären und Löwen kämpfte (Samuel-Bücher ab 1.Samuel 16 und in den Psalmen) und sei ermutigt, Johannes 10, 1.Petrus 5,1-4 und Hesekiel 34 zu studieren. Beim letzteren möglichst das gesamte Kapitel, unbedingt aber ab Vers 15.

Welch Freiheit, Schutz, Mehrung und Stärkung der Herde sind möglich. 🙌

In diesem Zusammenhang wurde ich aufmerksam auf Abschnitte in der Bibel hinsichtlich des Zusammenkommens von Hirten mit anderen Dienstgaben:

In den Kapiteln **1.Samuel 21+22** und in **Psalm 52** finden wir prophetisch ausgelegt und auf den neuen Bund und unsere heutige Zeit übertragen eine solche Situation, in der verschiedene Dienstgaben zusammenkommen.

Allerdings endet das Ganze in diesem Abschnitt nicht gut. Trotzdem und gerade deshalb will ich diesen Text nutzen, um prophetisch für diese Zeit die Hirten nach der Art Jesu zu rufen.

Wir bekommen in diesen benannten Kapiteln einige schmerzliche Wahrheiten aufgezeigt, wie das Zusammenkommen von *Aposteln, Propheten/Fürbittern* und *Hirten* in Zerstörung und Tod enden kann- gleichzeitig finden wir dadurch aber auch Antworten, wie ein Zusammenkommen dieser kostbaren Dienstgaben (**Eph.4,11-14**) nach Gottes Sinn im entgegengesetzten Geist aussehen kann. Die Erlösung in Christus befähigt uns, als Leib in der Unterschiedlichkeit und Fülle zusammenzukommen.

Aktuell beginnt es in unserem Land, dass Evangelisten aufstehen, mit Aposteln und Propheten zusammenkommen und vermehrt Menschen von neuem geboren werden. Die Ernte wird eingeholt! HALLELUJA!! Welch aufregende Zeit, in der wir leben dürfen.

Die Erlösung durch Jesus am Kreuz befähigt uns, als Leib in der Unterschiedlichkeit und Fülle zusammenzukommen.

Für die neu zum Glauben Gekommenen öffnen sich nun Häuser und Gemeinden, um miteinander Jesus anzubeten und langfristige auch *hirtische* Beziehungen zu entwickeln.

Spätestens an diesem Punkt braucht es das, dass *apostolisch prophetische* Gründer (und die Evangelisten) *Hirten und Lehrer* darin willkommen heißen.

Um auf in dieser Phase mögliche ungute Dynamiken und Angriffsflächen des Feindes hinzuweisen und erste Aspekte der (Er)Lösung zu entdecken, schauen wir uns einige Verse aus den oben benannten Abschnitten an (**lies 1.Samuel 21+22 und Psalm 52**):

David wird von Saul verfolgt - zwei Männer, die verschiedene Phasen der Königsherrschaft Gottes in Israel repräsentieren. Ich will sie im Folgenden mit dem Apostolischen in Verbindung bringen und ihre Rollen prophetisch für das Amt des Apostels auslegen – David war vorher Hirte.

Es gibt hier den Grundkonflikt, dass ein neuer zukünftiger König (David) hervorkommt und (von Saul) als Konkurrent erlebt wird anstelle als Sohn, der den Segen und das Erbe erhält und in seiner Person und Berufung gefördert wird.

Es besteht auch heute die Gefahr, dass im Apostolischen durch Machtstreben und Rollenkonflikte das Hervorkommen einer neuen Generation in der Jüngerschaft mit Neid gesehen wird und der Nährboden für ungute Entwicklungen wird.

An alle von uns, die apostolisch dienen: Lasst uns das Licht Gottes einladen- auf unsere Herzensmotivation. Findest du Neid, Vergleichen, Konkurrenz, Kleinhalten der „Söhne“ oder segnest und förderst du deine „Söhne und Töchter“?

David (Apostel, Leiter) sucht in der Verfolgung bei den Priestern von Nob Versorgung, Waffen und das Wort des Herrn.

Diese Priesterstadt repräsentiert Propheten und Fürbitter, die also priesterlich in der Gegenwart Gottes dienen und den Herrn für die Leiter befragen, um das aktuelle Wort Gottes in die Ausbreitung des Königreiches zu bringen (**Kap. 21,15/22,9+10+13**).

Saul steht in dieser Phase seiner Regierung bereits seit einiger Zeit durch bewussten Ungehorsam (1.Sam.15) unter dämonischem Einfluss und will David töten. Neid, Konkurrenz und Hass bestimmen sein Verhalten (1.Sam.18), nachdem er ursprünglich von Gott berufen war, das Volk Gottes zu leiten und als König die Herrschaft Gottes in Israel zu etablieren.

Hier im Bericht in **1.Samuel 21** taucht plötzlich ein Mann namens **Doëg** auf. Er war Aufseher über die **Hirten** von König Saul und befindet sich in dem Moment, als David zu den Priestern kommt, am gleichen Ort (**1.Samuel 21,8**).

Doëg beobachtet, wie **der Priester Ahimelech** David hilft.

Die Priester unterstützen David und meinen, dass dieser im Auftrag Sauls unterwegs ist. David sagt ihnen nicht, dass er auf der Flucht ist, sondern gibt vor, er sei in geheimer Mission Sauls unterwegs.

Doëg, der Repräsentant der Hirten, berichtet Saul von diesen Ereignissen und Saul unterstellt den Propheten und Fürbittern, dass sie sich mit David gegen ihn verbündet hätten.

Er lässt 85 Priester, deren Frauen, Kinder und deren Vieh vom Chef - Hirten Doëg töten, die gesamte Priesterstadt wird ausgerottet. Nur ein junger Mann namens **Abjatar** kann fliehen und überlebt.

Eindeutig kein gutes Miteinander von Hirten, Aposteln und Propheten & Fürbittern.

Das Hirtische wird in diesem Bericht durch den „Oberhirten“ aus Edom, Doëg, verkörpert. Es wird in dieser Person deutlich, wie das Hirtische *nicht* sein soll und wo es Angriffspunkte gibt: **Doëg bedeutet übersetzt „Sorge“**.

Als Hirten steht wir in der Gefahr, uns menschlich um die Herde zu sorgen.

Wenn du Hirte bist: Erlaube das nicht, rechtfertige das nicht, sondern demütige dich unter Gott, indem du alle Sorge auf Ihn wirfst und Ihm vertraust, dass Sein Wirken genügt. Der Sieg des Kreuzes ist mächtig, stark, liebevoll, befreiend und herrlicher als jeder menschliche Ansatz, wenn wir eine Offenbarung vom Kreuz haben und es konsequent anwenden.

Wir brauchen im Hervorbringen von Hirten für den herausfordernden Dienst an der Herde, dass sie stark im Glauben trainiert werden. Reifer, unbeirrbarer Glaube muss ein wesentliches Merkmal von Hirten sein. Voller Glaube und somit fest gegründet im Wort Gottes und wirksam durch die Liebe. Voll Heiligen Geistes, der der wirksamste Tröster ist inmitten jeder Lebenssituation, und z.B. in scheinbar ausweglosen Situationen Wege aufzeigen will.

Der Hirte Doëg verkörpert leider nicht das Wesen des Hirten nach der Art von Jesus. Dieser ‚Sorgenmann‘ war edomitischen Ursprungs. **Edom** heißt: „rötlich“, „von der Erde genommen“, „irdisch“. Es steht für das allein irdisch Gesonnene, aus dem Sichtbaren heraus leben. Auch hier ist es für uns im Hirtischen als Training wichtig, dass wir lernen, aus der *unsichtbaren* Welt heraus im unbeirrbar Festhalten am Wort Gottes voll Glauben und im Geist zu leben und die Herde zu weiden. Wie Mose leben, „als sähen wir den Unsichtbaren“ (**Hebr.11,27**).

Durch die häufige Konfrontation eines Hirten mit den Nöten der Menschen steht er in der Gefahr, dass Mitgefühl auf rein menschlicher Ebene bleibt und wir vergessen, die Macht und Verheißungen Gottes über jede Not zu erheben.

Wofür ist Doëg außerdem empfänglich? Der König Saul bietet denen Reichtum und Machtpositionen an, die mit ihm kooperieren würden. Doëg geht darauf ein und verlässt sich auf seinen apostolischen Leiter als Versorger und nicht auf Jahwe (**1.Sam.22,7-10 und Psalm 52**).

Wer gibt dir Identität und Versorgung? Dein himmlischer Vater oder suchst du die Anerkennung und Versorgung durch die Dienstgaben/ Personen, die dich umgeben?

Was siehst du? Siehst du nur noch die Nöte der Menschen oder siehst du Gott, der Erlösung bereithält für jede Not der Herde?

Wie lebst du? Im Bewusstsein des Unsichtbaren und noch nicht Sichtbaren oder lässt du dich beeindrucken von der sichtbaren Realität?

Wenn wir diese Haltungen und Prägung Doëgs in uns nicht angehen, werden prophetisch fürbittende Personen im Miteinander mit dem Hirtischen auf Dauer kaum zu finden sein, sondern das Prophetische wird abgetötet- Rückzug, Resignation und Anpassung wären mögliche Folgen.

Ein einzelner Mann aus dieser Gruppe der Propheten überlebt und agiert später weiter unter David in seiner Berufung: Abjatar. **Abjatar heißt übersetzt: Mein Vater hat Fülle/ Überfluss gegeben.**

Neben dem, dass wir den Herrn in diesem Jahr als Hirte ehren und erleben wollen, empfangen wir ein besseres Verständnis des Wesens eines Hirten. Das wird sich auch auf den Dienst und das Amt des Hirten auswirken. Eine Zeit öffnet sich, in der der Geist Gottes den Dienst der Hirten auf neue Grundlagen stellt.

Bist du als prophetisch fürbittende Person gesättigt in den göttlichen Ressourcen des Vaters? Bist du entschieden, dem Wort des Herrn mehr zu glauben als dem Sichtbaren? Das gibt Schutz und bewahrt davor, dass Propheten-Berufungen abgetötet werden. Oder bist du abhängig von Zuspruch, der Wertschätzung und Versorgung durch einen Doëg, Saul oder andere Menschen?

Das ist das Trainingsfeld für Propheten und Fürbitter. Auch Klarblick zu bewahren und im Austausch mit Aposteln frei und voller Sanftmut zu sein.

Zusammengefasst:

Das Hirtische wird hier von Sorge kontrolliert und agiert allein aus dem Sichtbaren, dem Fleisch, nicht aus dem Geist und Glauben an Gottes unsichtbares Wort. Dies hat das Potential, Propheten und Fürbitter abzutöten, wenn diese nicht gelernt haben, vom Vater alle Versorgung zu empfangen (s. *Abjatar*).

Das Apostolische, hier durch Saul und David repräsentiert, steht in diesem Text in Konkurrenz zueinander, anstelle die nächste Generation demütig im Geist der Vaterschaft/ der Sohnschaft hervorzubringen. Saul hatte sich durch Ungehorsam, Menschenfurcht und dann Neid dem Dämonischen geöffnet. David bringt durch seine Handlung die Priester in Gefahr und macht sich an ihnen schuldig.

Sind wir bereit, unsere Prägungen, Haltungen und unser Agieren unter diesen Aspekten anzuschauen, bei Bedarf umzukehren und Veränderung zu erfahren?

Das wird für unser Land dem Herrn weiter den Weg ebnen und es ermöglichen, dass Er Sich mehr und mehr als Hirte offenbaren kann.

Und es wird uns als Leib freisetzen, im Miteinander der Dienstgaben die Fülle des Hirtendienstes zu genießen.

Die Hirtenberufe im Volk Israel haben zur Zeit Josefs in Ägypten dem Volk Gottes die Türen in das Gebiet „Goschen“ geöffnet (**1.Mose 45,16-20 und 46,28-34**). Diese Region steht für Versorgung und Gunst. Bei der Geburt Jesu waren Hirten die ersten, die von der unsichtbaren Welt Gottes, den Engeln, besucht wurden und Informationen erhielten. Sie sind sanft und gleichzeitig sind sie stark und erziehen die heranwachsenden Lämmer, auch haben sie das Miteinander der Herde vor Augen. Hirten bringen Heilung und wachen aus Liebe und Hingabe sogar in den Nächten, um die Herde präventiv vor den Angriffen der Finsternis zu schützen. Wie sehen wir darin Jesus! 🙌

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Catrin Küllmer

GRÜNDUNG konkret

Catrin Küllmer lebt mit ihrer Familie im schönen Nordhessen.

Neben dem jüngerschaftlichen Training, Lehre und der Förderung von Propheten schlägt ihr Herz für die Zusammenarbeit des Apostolischen mit dem Prophetischen. Gemeinsam mit ihrem Mann leitet sie den Dienst "GRÜNDUNG konkret" und begleitet und entwickelt Reich-Gottes-Projekte, Gründer und deren Teams an verschiedenen Standorten.